

Liebe Leserinnen
und Leser,

3. 2004



große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Seit langer Zeit wird bereits über die zentralen Themen der anstehenden Landesverbandstagung diskutiert und beraten. Wie wird sich dieser

Verband weiter entwickeln? Wie sehen die neuen Köpfe des Vorstandes aus? Wie schaffen wir es, wieder stärkster Landesverband im Bundesgebiet zu werden? Welche Rolle wird dabei der Lebensretter spielen? Fragestellungen, in die erst nach dem 9. Oktober ein bisschen Klarheit kommen wird. Fest steht, dass wir alle sicher nicht wieder ein Fiasko erleben wollen wie bei den Neuwahlen vor vier Jahren und den Wochen danach. Kopflös irrte der Verband eine ganze Weile umher. Danach aber leisteten Vorstand und LV-Rat gute Arbeit, setzten Ziele der damaligen Tagung in die Tat um. Neue Kooperationen (s. z. B. HDI, Nordrhein IV) wurden in die Wege geleitet, der Lebensretter Nordrhein realisiert, das Bäder-Thema in Angriff genommen, der Bildungsbereich weiter professionalisiert, die Einbindung in den Katastrophenschutz vertieft und weiter voran getrieben, die Geschäftsstelle umstrukturiert und vieles mehr. In der Jugend haperte es zwar in der Besetzung des Vorstandes, was man von der regen Arbeit der Projektgruppen aber keineswegs behaupten kann (s. z. B. Landeskindertreffen, Nordrhein V). Die meisten Themen und Aufgaben werden auch den neuen Vorstand beschäftigen, denn Stillstand ist Rückschritt. Das haben auch die Gliederungen erkannt, denn von allen Seiten erreichen uns Erfolgsmeldungen über innovative Aus- und Fortbildungen, Messebeteiligungen, Feierlichkeiten, Einsatzfälle, öffentlichkeitswirksame Aktionen und, und, und (Nordrhein V-VII). Es ist das letzte Mal, dass ich als Leiter der Öffentlichkeitsarbeit zu euch „spreche“. Ich möchte daher an dieser Stelle noch mal die Gelegenheit nutzen, mich für eure Zusammenarbeit beim Lebensretter zu bedanken. In welche Richtung das Magazin sich im Landesverband Nordrhein entwickeln und damit auch inhaltlich verändern wird, entscheidet die Tagung. Wie auch immer, arbeitet aktiv daran mit! In diesem Sinne wünsche ich euch wieder viel Spaß beim Lesen.

Stefan Mülders

Leiter der Öffentlichkeitsarbeit

Votum für die Zukunft des Landesverbandes

Im Oktober ist es wieder soweit. Auf der Landesverbandstagung werden die Delegierten mit ihren Stimmkarten den Kurs für die nächsten vier Jahre festlegen. Viele Fragen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch ungeklärt und werden sich erst am 9. Oktober definitiv entscheiden. Auf den nächsten beiden Seiten geben wir einen Einblick in den Ablauf und die bewegendsten Themen der Versammlung.



Richtungsweisende Landesverbandstagung am 9. Oktober

DLRG – damit das Wasser sicher bleibt

wiederbelebt

Wenn im Oktober 91 Delegierte und Leitungen der Bezirke in Stenden zur Landesverbandstagung zusammenkommen, wird es auch

um grundlegende, Richtung weisende Entscheidungen für die Zukunft des Verbandes gehen. Maßgebliche Entscheidungs- und



Diskussionsfelder werden die Satzungsänderung, die Zukunft des „Lebensretter Nordrhein“ und die Neuwahlen des Vorstandes sein.

Die Einladungen zur Landesverbandstagung am 9. Oktober 2004 sind Anfang August an die Bezirksgeschäftsstellen versandt worden. Mit ihr wurde auch das Motto der Tagung kund getan: „DLRG – damit das Wasser sicher bleibt“. In diese Richtung haben Landesverbandsrat und -vorstand in den letzten vier Jahren gearbeitet. Dabei sind zahlreiche Projekte angeschoben worden, die der Fortführung bedürfen. Allen vorweg sicher die Verfolgung der Bäderproblematik und der Versuch einer Institutionalisierung gemeinsam mit dem Schwimmverband NRW.

Nun steht das bisherige Vertriebsmodell, das auf Basis von fünf Prozent der Mitgliedsbeitragsanteile fußt, auf dem Prüfstand. Die Tagung soll entscheiden, wie es mit dem Verbandsorgan weiter geht. Nach zahlreichen Diskussionen und verschiedenen Modellen stellt der Vorstand einen Antrag zur Abstimmung, der in mehreren Schritten eine unbedingt notwendige Auflagensteigerung durch schrittweise Anhebung der Beitragsanteile finanziert. Im Detail schlägt der Antrag vor, die vom LV-Rat am 17. November 2001 beschlossene Umlage für das Mitgliedermagazin im Jahr 2005 unverändert weiter zu führen. Neumitglieder abonnieren automatisch den „Lebensretter“ mit Eintritt in die DLRG, die finanzielle Regelung hier ist den Gliederungen überlassen (und kann bis zum normalen Abo-Preis von 7,50 Euro gedehnt werden und somit zum geldwerten Vorteil der teilweise knappen Gliederungskassen führen).

In einem weiteren Schritt ist ab dem Jahr 2006 eine Beitragsantelerhöhung an den Landesverband in Höhe von einem Euro vorgesehen, was einer Auflagensteigerung von rund 15.000 Exemplaren entspricht. Die Erhöhung um einen weiteren Euro (letzter Schritt) wird für den 1. Januar 2008 vorgeschlagen. Wie der Antrag letztendlich auf der Tagung diskutiert und beschieden wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt natürlich noch offen – aber er entstand auf Basis sämtlicher zugetragenen (positiven und negativen) Kritiken an den bisherigen Modellen und Überlegungen. Abgesehen von dieser zweckgebundenen Erhöhung der Beitragsanteile lässt es die solide Haushaltslage zu, dass die an den Landesverband abzuführenden Beiträge zum dritten Mal in Folge (also abgesehen von der Euro-Anpassung seit dem Abrechnungsjahr 1993!) stabil bleiben. Und das für mindestens weitere vier Jahre!

Ein weiterer gewichtiger Tagesordnungspunkt im Oktober wird die Änderung der Satzung sein. Anlässlich der Satzungsänderung auf Bundesebene im Jahre 2001 und aufgrund von Vorgaben der Finanzdirektion hatte sich die Notwendigkeit ergeben, auch die Landesverbandssatzung entsprechend zu überarbeiten.



Einige aus der „alten Garde“ werden nicht mehr kandidieren. Wie sich dieser neue Vorstand nun konkret zusammensetzen wird, entscheiden die Delegierten auf der Tagung.

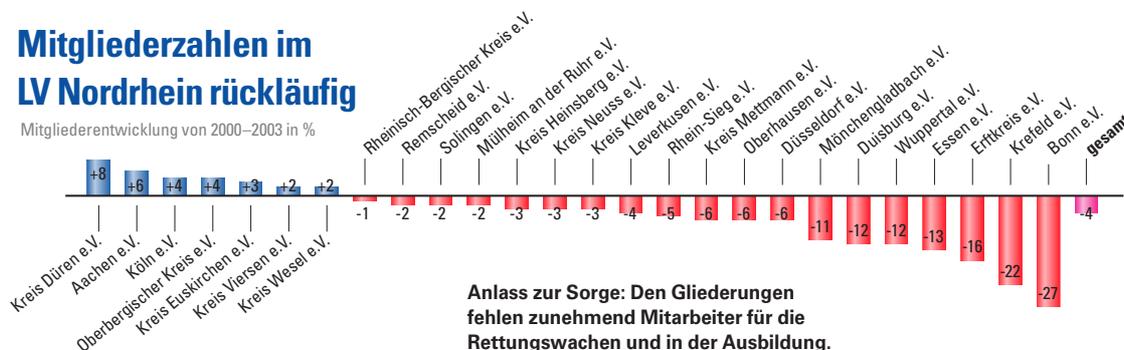
Ebenfalls ein wichtiges Projekt zur internen und externen Darstellung, Problemdiskussion und Kommunikation ist das hier vorliegende, der „Lebensretter“. Im Jahr 2000 auf Bundesebene wiederbelebt und inhaltlich wie strukturell „renoviert“ ist der Landesverband zwei Jahre später auf den Zug aufgesprungen und hat als erster eine eigene Ausgabe auf die Beine gestellt.

Die Satzungskommission hat sich darüber hinaus mit den Vorschlägen der vom LV-Rat eingesetzten Strukturkommission befasst und einen Satzungsänderungsvorschlag erstellt, der den Delegierten mit den Tagungsunterlagen zugegangen ist. Leider hat sich die Mitgliederstatistik im Landesverband negativ entwickelt. Mit Stand vom 31. Dezember letzten Jahres sind wir Nordrhein nicht mehr stärkster Verband im Bundesgebiet. Mit rund 79.250 Beitragszahlern liegen wir knapp hinter den Westfalen. In der logischen Folge gehen allen Gliederungsebenen auch zunehmend die Mitarbeiter verloren. Insbesondere in der Besetzung von Rettungswachen und in der Ausbildung unserer Rettungsschwimmer macht das Anlass zur Sorge beim Blick in eine fernere Zukunft. Daran müssen alle gemeinsam arbeiten, deshalb hat sich der Vorstand in den letzten Jahren immer wieder mit den

Thematiken der Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterbindung beschäftigt. Diese Themen fließen auch in die Arbeitsgruppe zum „Aktionsplan 2005“ ein, der als erste Stufe zur Erreichung des DLRG-Leitbildes, bis zum Jahre 2020 die Zahl der Ertrinkungstoten in Deutschland halbiert zu haben, installiert wurde. In der auch unter „Ausbildungsoffensive“ bekannt gewordenen

Mitgliederzahlen im LV Nordrhein rückläufig

Mitgliederentwicklung von 2000–2003 in %



Anlass zur Sorge: Den Gliederungen fehlen zunehmend Mitarbeiter für die Rettungswachen und in der Ausbildung.

Quelle: Jahrbuch 2004

Kampagne konzentriert sich der Landesverband Nordrhein insbesondere auf die Bindung von Jugendlichen in unserem Verband. Eines der aus den Bezirken heraus entstandenen Vorzeigeprojekte in diesem Rahmen stellen die Jugend-Einsatz-Teams (JET) dar, die seit mehreren Jahren erfolgreich Jugendliche an den Rettungswachdienst heranzuführen. Auch der neue Vorstand wird diese Entwicklungen weiter verfolgen und vorantreiben. Wie sich dieser neue Vorstand nun konkret zusammensetzen wird, entscheiden die Delegierten auf der Tagung. Aus der „alten Garde“ werden definitiv die Vizepräsidenten Martin Euskirchen und Erika Fastrich, das Schatzmeister-Ehepaar Margarete und Günter Hennig sowie der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit Stefan Mülders nicht mehr kandidieren. Bedauerlicherweise gestaltet sich die Suche nach neuen, geeigneten Kandidaten für den Vorstand weiter schwierig. Bei Redaktionsschluss war man noch bemüht, in intensiven Einzelgesprächen teamfähige und geeignete Personen zu finden, die in der kommenden Legislaturperiode den Vorstand und damit die DLRG-Arbeit im Landesverband bereichern wollen und können.

stemu



Die Jugend-Einsatz-Teams (JET) führen seit mehreren Jahren erfolgreich Jugendliche an den Rettungswachdienst heran.

Impressum/Ausgabe Nordrhein

Anschrift: DLRG LV Nordrhein, Niederkasseler Deich 293, 40547 Düsseldorf, info@nr.dlrg.de

Redaktion: Stefan Mülders (stemu, V.i.S.d.P.), Carina Koch (ck), Dirk van den Hurk (hu), Dennis Berghoff (debe), Peter A. Fischer (pf), Jörg Sonntag (jso)

Zuschriften: stefan.muelders@nr.dlrg.de, oder per Post an den Landesverband. Es wird keine Garantie für eine Veröffentlichung übernommen.

Fotos/Grafiken: Susanne Mey, Wolfgang Worm, stemu, Peter A. Fischer, Daniel Hambüchen, Lutz Breidenbach, Günter Lincks, Wolfgang Benz, Christian Langenberg, HDI, Bezirk Kreis Düren, Bezirk Mülheim a.d. Ruhr, OG Kevelaer, OG Issum-Sevelen, OG Duisburg

Adressverwaltung: abo-lebensretter@nordrhein.dlrg.de

Die Regionalausgabe Nordrhein des „Lebensretter – Wir in der DLRG“ erscheint als Teilausgabe des DLRG-Verbandsorgans viermal im Jahr.

Redaktionsschluss für die nächste „Nordrhein“-Ausgabe: 24. Oktober 2004



Durch Anzeigenschaltung können Druckkosten teilweise refinanziert werden

Kooperation mit der HDI

S

eit mehr als zwei Jahren kooperiert der Landesverband schon mit dem Versicherer HDI Privat Versicherung AG. Für den Verband ergeben sich daraus Vorteile auf verschiedenen Ebenen. Jedes einzelne Mitglied kann aufgrund der speziell auf die DLRG zugeschnittenen Angebote profitieren. Extra günstige Beiträge und Prämienvorteile halten jedem Vergleich stand. Auch die Gliederungen können aus der Kooperation mit der HDI Vorteile ziehen. Schon mal alle Mitglieder auf dem Postwege zur Jahreshauptversammlung eingeladen oder mit Informationen versorgt? Da kommen

einige Portokosten zusammen. Die HDI übernimmt diese gerne – vorausgesetzt, der Informationsflyer wird jeder Sendung beigelegt. Neben dem Landesverband machten bereits acht Gliederungen von dieser Möglichkeit Gebrauch. Insgesamt kamen dadurch schon über 4500,- Euro direkt den Gliederungen zugute! Darüber hinaus unterstützt der Versicherer den Landesverband bei der Herausgabe von Printmedien. Durch Anzeigenschaltung zum Beispiel im Jahrbuch oder im Lehrgangs- und Bildungsplan können die Druckkosten teilweise refinanziert werden. Eine Option, die auch bei der Finan-

zierung des „Lebensretter“ demnächst eine Rolle spielen wird. Auch andere Unterstützung-Projekte werden stetig geprüft. So finanzierte die HDI erst kürzlich einen Satz T-Shirts für die Einsatzübung des Landesverbandes und „liefert“ seit Beginn der Kooperation Kugelschreiber und Schreibblöcke für Gremiensitzungen und Tagungen. Dieser Ausgabe ist ein Informationsblatt von der HDI beigelegt, das noch mal die Kontaktmöglichkeiten und Vorteile für Mitglieder aufzeigt. Ein Vergleich lohnt sich, die HDI berät gerne! *stemu*

S e m i n a r e 2 0 0 5

Seminar-Nummer	Termin	Anmelde-schluss	Titel	Ort
2005-111	7.–9.1.2005	19.11.2004	Entspannungstechniken für Versammlungsleiter und Referenten	Hachen
2005-N.N.	29.–30.1.2005	26.11.2004	Workshop Kollegiale Beratung	Stenden
2005-921	11.–13.2.2005	3.12.2004	Methodisch-didaktischer Block	N.N.
2005-N.N.	11.–13.2.2005	3.12.2004	Ausbildung zum Unterführer im Katastrophenschutz (1)	Stenden
	8.–10.4.2005	3.12.2004	Ausbildung zum Unterführer im Katastrophenschutz (2)	Stenden
2005-210	11.–13.2.2005	17.12.2004	Klausurwochenende für DLRG-Gliederungen	Stenden
2005-N.N.	25.–27.2.2005	17.12.2004	AED-Ausbilderlehrgang (Automatisierter externer Defibrillator)	Stenden
2005-N.N.	4.–6.3.2005	21.12.2004	Helfergrundausbildung im Katastrophenschutz	Stenden
2005-N.N.	5.2.2005	6.1.2005	Fortbildung Tauchlehrer und Lehrtaucher	Düsseldorf
2005-N.N.	19.3.2005	7.1.2005	Druckkammertechnik	N.N.
2005-110	4.–6.3.2005	15.1.2005	Mitarbeiter/innen gewinnen, motivieren und qualifizieren	Stenden
2005-211	11.–13.3.2005	21.1.2005	Klausurwochenende für DLRG-Gliederungen	Stenden
2005-142	11.–13.3.2005	21.1.2005	Workshop Schreibwerkstatt	Stenden
2005-800	11.–13.3.2005	31.1.2005	Erwerb des DLRG-Lehrscheins für Sportlehrer	Köln
2005-N.N.	19.–20.03.2005	18.02.2005	Kraftfahrer im Katastrophenschutz	N.N.

Die Planung der Seminare für das kommende Jahr ist weitestgehend abgeschlossen, im November werden die Bildungspläne fertig gestellt sein und an die Gliederungen versandt. Wir präsentieren hier aufgrund der frühen Anmeldetermine die geplanten Seminare für das erste Quartal 2005.

bi
de
nd

T e r m i n e 18. September Vorstandssitzung, Düsseldorf • 23. September 25. September Bootsführer-Prüfung, Düsseldorf • 29. September Leitungsteam Ausbildung Kreis Kleve • 8. Oktober Vorstandssitzung, Stenden • 9.–10. Oktober Landesverbandstagung 04. November Landesjugendvorstand, Düsseldorf • 6. November LV-Seniorenmeisterschaften 18. November Landesjugendvorstand, Düsseldorf • 18.–21. November Deutschlandpokal, Ware



Landeskindertreffen die Dritte

abenteuerlich

effektiv: Bäderproblematik: Kooperation mit dem Schwimm- verband NRW

Zur Bewältigung der immer weiter fortschreitenden Probleme mit Bädern (Sanierungen, Schließungen etc.) ist der Landesverband Nordrhein in diesem Jahr in intensive Gespräche mit dem Schwimmverband NRW eingetreten. Das Thema wird durchgehend weiter verfolgt, Dirk Zamiara gehört seitens der DLRG inzwischen der Arbeitsgruppe „Bäder“ an. Ein gemeinsam besetzter Arbeitskreis soll fachkompetent besetzt werden. *stemu*



Was für eine Weltreise: Mit knapp 130 Kindern und etlichen Betreuern an Bord machte sich die MS Geilenkirchen am 10. Juni auf große Fahrt. Vier Tage lang ging es zu den spannendsten und abenteuerlichsten Zielen rund um den Globus. Für das dritte Landeskindertreffen der DLRG-Jugend Nordrhein hatten die Organisatoren die Anita-Lichtenstein-Gesamtschule in Geilenkirchen in ein gigantisches Segelschiff verwandelt: geschlafen wurde in Kajüten, das Essen kam frisch aus der Kombüse und auf der Brücke übernahm das Organisationsteam um Norbert Mertens (alias Reiseleiter „das Ulli“) das Kommando.

Passend zum Veranstaltungsmotto „In vier Tagen um die Welt“ drehte sich in den Workshops und Spielangeboten auch alles um fremde Länder und Sitten: „Skispringen

am Kilimandscharo“, „Die sieben Weltwunder“ oder „Safari und Expedition“ waren nur einige der vielen Beschäftigungsmöglichkeiten. Hier durften kleine Ingenieure eigene Flugzeuge bauen, da bastelten sich Forscher ihre eigenen Schatzkarten, in der Turnhalle stellten Nachwuchssportler immer neue Rekorde in äußerst ungewöhnlichen Sportarten auf und in der Schwimmhalle tobten Wasserratten auf der großen aufblasbaren Wasserrutsche.

Ein Höhepunkt des Landeskindertreffens 2004 war das große DLRG-Nivea-Strandfest am Samstagnachmittag. Extra zum Kindertreffen war die Generalprobe der Strandfesttour ins Binnenland verlegt worden. Dass es hier vor allem von oben kräftig nass wurde, störte die Teilnehmer offensichtlich wenig.

Daniel Hambüchen

Das Schulungsheim der OG Kevelaer glich einem Kinderspielplatz. Überall auf dem Boden waren Wolldecken verteilt, von oben sorgten Schwungtücher für einen bunten Eindruck, eine Handpuppe kam zum Einsatz und überall fanden sich Matchbox-Autos. Es fiel allerdings auf, dass erstaunlich viele Polizei-, Feuerwehr- und Krankenwagen unter den Miniaturgeräten zu finden waren. Denn die eintägige Veranstaltung, die hier stattfand, war nicht etwa ein Spielnachmittag, sondern ein Erste Hilfe-Kurs für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren.

Erstmals wurde ein solcher Kurs von der OG angeboten. Ausbildungsleiter Marcel Colter hatte die Idee gehabt. „Wenn auf dem Schulhof, zuhause oder beim Spielen mit Freunden etwas passiert, sind Kinder häufig erst mal auf sich allein gestellt“,

Brillante Idee von Marcel Colter

Erste Hilfe für Kinder



meint Colter. „Darum habe ich mir gedacht, dass auch diese Zielgruppe schon früh an das Thema der Hilfeleistungen heran geführt werden kann. Soweit ich weiß, ist das der einzige derartige Kurs in dieser Region.“

Mehrere Monate hatte sich der 27-Jährige damit beschäftigt, ein Programm auszuarbeiten, in dem die komplexen Themen kindgerecht herunter gebrochen wurden. Bei der Durchführung des Kurses mit 20 Kindern standen ihm Reiner Op de Hipt, Lukas Ziehm und Bastian van Lier zur Seite. Notrufe absetzen, sich gegenseitig in Verbände wickeln und Warndreiecke aufbauen gehörte zum Programm. Mit Hilfe der realistischen Unfalldarstellung (RUD) gelang es Colter & Co., Platzwunden am Kopf und offene Wunden an den Armen naturgetreu nachzuempfinden und den Kindern den Eindruck von Echtheit zu vermitteln. Auch den Verbandkasten im Auto lernten die Teilnehmer kennen. *stemu*

Landesjugendvorstand, Düsseldorf • 25. September Bezirksleitersgespräch, Wuppertal •
g, Remscheid • 2.-3. Oktober Bundesjugendrat, Bad Nenndorf • 6. Oktober Bezirkstagung
ng, Stenden • 21.-25. Oktober Deutsche Meisterschaften Rettungsschwimmen, Paderborn •
• 12.-13. November Landesjugendforum, Stenden • 14. November Landesjugendtag, Stenden •
ndorf • 19.-21. November AL-/EL-Tagung, Stenden • 4. Dezember Vorstandssitzung, Düsseldorf

Viele Besucher informieren sich über den Schwimm- und Rettungssport

Interessiert Bezirk Solingen auf Sport- und Freizeitmesse

Im Mai fand in Solingen erstmals eine Sport- und Freizeitmesse statt, die zugleich die erste Messe dieser Art in Deutschland war. Im Theater- und Konzerthaus haben auf einer Fläche von über 3000 Quadratmetern 65 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen rund um Sport und Freizeit dargestellt. Die Bandbreite war dabei sehr groß: Reisen, Reiseliteratur, Sportuhren, Sportschuhe, Fahrräder in allen Formen und Größen, Kreuzfahrten, Motorräder, Schul- und Angelsport – über alles konnte man sich informieren. Auch viele Vertreter des nassen Elements haben diese Gelegenheit genutzt: Ein Tauchverein, zwei Tauchgeschäfte und auch ein Kanuverein zählten zu den Ausstellern. Es ist fast selbstverständlich, dass an die-



sem Wochenende die Solinger DLRG nicht fehlte. Am Solinger Stand wurden den interessierten Besuchern alle Fragen rund um den Schwimm- und Rettungssport beantwortet und das große Ausbildungs- und Freizeitprogramm erläutert. Zahlreiche In-

formationsbroschüren wurden verteilt und die Rettungsgeräte ausgestellt. Vor Ort konnten die Besucher sehen, wie ein Rettungsball aussieht, was die Vorteile einer Rettungsleine sind, wie ein Notfallrucksack bestückt ist. An der „Little Anne“ wurde die Reanimation vorgeführt. Die Resonanz war dabei so groß, dass die Solinger bereits am Abschlussabend der Messe spontan beschlossen, auch im nächsten Jahr wieder auszustellen.

Die Messe bot eine ideale Plattform, vor Ort den interessierten Freizeitsportlern zu zeigen, welche Möglichkeiten sie bei der DLRG haben. Die Solinger hoffen, dass sich dies in den nächsten Monaten in ihrer Mitgliederstatistik niederschlägt.

Lutz Breidenbach

Tornado verwüstet Duisburg

Als in der Nacht des 18. Juli ein Tornado Duisburg verwüstete, war in den Medien ausreichend darüber zu hören und zu lesen. Auch die DLRG war in die Arbeit des Katastrophenschutzes vor Ort eingebunden. Der Bezirk und Einheiten der Ortsgruppen Reinhausen, Walsum und Duisburg unterstützten die Feuerwehren und das THW bei der Begutachtung der Sachlagen und vor allem bei Aufräum- und Sicherungsarbeiten. Erst um drei bzw. vier Uhr in der Nacht wurde die Einsatzbereitschaft der DLRG-Helfer beendet.

stemu



Sonderausstellung in Düren

„Sparkasse unterstützt eine Gruppe von Menschen, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Mitmenschen stellt ...“

Eingeleitet wurden die Jubiläumsfeiern zum 75-jährigen Bestehen des Bezirk Kreis Düren mit einer dreiwöchigen Ausstellung in den Geschäftsräumen der Sparkasse Düren. Die Besucher konnten im Mai und Juni anhand von Bildern, Texten und Materialien alles über die geschichtliche Entwicklung und die verschiedenen Aufgabengebiete des Bezirks erfahren. Bei der Ausstellungseröffnung scherzte

Adolf Terfloth, Vorstandschef der Sparkasse Düren: „Das Rettungsboot in der Eingangshalle steht nicht dort, weil uns das Wasser bis zum Hals steht – vielmehr unterstützt die Sparkasse eine Gruppe von Menschen, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Mitmenschen stellt, ohne nach dem persönlichen Nutzen zu fragen.“ Das Hochwasserboot Delphin 11, tags zuvor noch bei einer Übung des Landesverbands in Stade eingesetzt, diente als

Blickfang der Ausstellung. Nächster Höhepunkt der Feierlichkeiten war der Tag der Offenen Tür auf dem Vereinsgelände im Technologiepark Glashütte Ende Juni. Gemeinsam mit Polizei, Feuerwehr, Technischem Hilfswerk, dem DLRG-Breitensportteam, einem SAR-Rettungshubschrauber und vielen Sonderaktionen warb der Bezirk in der Bevölkerung für den Rettungsgedanken.

Günter Lincks

Leute

Personalia



Auf dem Frühjahrsrat wurde **Gottfried Neußer** nachträglich, mit der im Jahr 2003 an ihn verliehenen Spoden-Gedächtnis-Plakette, ausgezeichnet. Der Landesverband würdigt damit seine 35-jährige intensive Mitarbeit in der OG Alsdorf-Hoengen, im Bezirk Aachen und als Revisor im Landesverband.



Im Mai wurde **Gerd Jerathe**, Mitglied im Bezirk Kreis Düren, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. „Die wahren Helden unserer Gesellschaft sind die, die im Hintergrund wirken und Anteilnahme, Hingabe und Unterstützung praktizieren“, hatte Landrat Wolfgang Spelthan bei der Übergabe gesagt. Gerd Jerathe brachte über mehrere Jahrzehnte den Rettungswachdienst in der OG Linnich voran, war stellvertretender OG-Leiter und Leiter sowie stellvertretender Bezirksleiter.



Wolfgang Worm zog sich zum 30. Juni aus dem hauptamtlichen Bereich der Geschäftsstelle zurück. Der Vorstand ist ihm für seine unermüdliche Arbeit in der Organisation und Leitung der Geschäftsstelle, beim Bildungsplan, der Pflege der Sponsoren und in vielen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit sehr zu Dank verpflichtet. Insbesondere sein enormer Einsatz im Sommer 2004, als er sich (neben dem Tagesgeschäft!) einer Medienanfrage nach der anderen annahm und die DLRG kompetent zu vertreten wusste, rückte unseren Verband in ein positives Licht. Wolfgang widmet sich zukünftig mehr seiner Leidenschaft, der Erwachsenenbildung. Dennoch können wir uns darüber freuen, dass er sich im Landesverband auch weiterhin noch ehrenamtlich betätigen wird.

vfr

Die Ortsgruppe Haan trauert um ihren Ausbilder **Dirk Jung T.** Viel zu früh und unerwartet verstarb er am 29. Mai im Alter von 53 Jahren. Tauchausbilder Dirk Jung wäre in diesem Jahr 40 Jahre Mitglied in der Ortsgruppe gewesen.

40 Jahre Mitgliedschaft

Karl-Heinz Müller (OG Hilden), Katharina Tiedemann (OG Erftstadt), Anni Rathmann, Rüttger Kawaters (beide OG Issum-Sevelen), Werner Varola, Reinhard Tischer (beide Bezirk Wesel), Armin Oberleberg, Günter Strenger (beide OG Heiligenhaus), Wolfgang Müller (Bezirk Erftkreis)

50 Jahre Mitgliedschaft

Heinz Dehmer, Marlene Linden, Roman Hepnar (alle Bezirk Rhein-Sieg), Alfred Krüger (OG Issum-Sevelen), Horst Sevenheck (Bezirk Wesel)

Verdienstzeichen Silber

Helga Hülsmann (OG Issum-Sevelen)

Verdienstzeichen Gold

Erich Korte, Manfred Kortmann (beide OG Hilden), Walter Jeitner, Detlef Robertz (beide OG Issum-Sevelen), Hans Szyszka (Bezirk Neuss)

OG Duisburg

unterstützt

„Kinder helfen Kindern“

Die OG Duisburg führte in April und Mai sechs Wochen lang eine Kleidersammlung an ihren Rettungswachen und Ausbildungshallen durch. Mit den gesammelten Sachspenden wird das Friedensdorf International in Oberhausen unterstützt, das Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten bei der Wiedergenesung unterstützt und betreut. Da auch die DLRG auf Spenden angewiesen ist und die OG aus eigener Erfahrung weiß, dass es um finanzielle Spenden schlecht steht, fiel der Entschluss, das Friedensdorf bei seiner Arbeit wenigstens durch Sachspenden zu unterstützen! Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ konnten 22 große Säcke mit Kleidung an Frau Kleinbrahm des Friedensdorfes übergeben werden. Bei der anschließenden Führung durch das Dorf bekamen die Duisburger viele hilfsbedürftige, jedoch lächelnde Kinder zu Gesicht. Auch im nächsten Jahr wollen die Duisburger eine ähnliche Aktion starten.



Thomas Sapor

OG Issum-Sevelen

Verdiente Mitgliederaktiv



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Issum-Sevelen nahmen der Vorsitzende, Norbert Eumes, und der Vertreter des Bezirks Kreis Kleve, Marcel Colter, Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste in der Vereinsarbeit vor.

Neben zahlreichen Ehrungen für 10- und 25-jährige Mitgliedschaft standen zwei Ehrungen für 40 Jahre Treue an: Anni Rathmann und Rüttger Kawaters. Alfred Krüger ist nun schon 50 Jahre Mitglied.

Des Weiteren wurden Verdienstzeichen für langjährige Vorstandsarbeit verliehen. Helga Hülsmann erhielt das Verdienstzeichen in Silber. Walter Jeitner und Detlef Robertz gestalten seit 25 Jahren aktiv die Arbeit im Vorstand. Ihnen wurde hierfür das Verdienstzeichen in Gold verliehen.

Klaus Hoffmanns



Drachenboot

gut besucht
DLRG Neuss und Mülheim

sichern eines der größten
Drachenbootfestivals Europas

Mitte Juli fand in Mülheim an der Ruhr eines der größten Drachenbootfestivals Europas statt. 142 Mannschaften gingen an den Start, 80.000 Besucher beobachteten spannende Rennen. Die Mülheimer und Neusser DLRG sorgte dafür, dass nichts passierte. Vor dem Politikrennen ließ sich der Vorsitzende der FDP, Guido Westerwelle, auf dem Mülheimer DLRG Boot erst mal die Ruhr zeigen. *Werner Oesterwind*

Verdienstzeichen in Bronze für Anneliese

„Wachwechsel“ und Kurt Giese

Im Juni fand der lange geplante „Wachwechsel“ der Heimeltern des Oberhausener DLRG-Heimes an der Lindnerstraße statt. Nach über zehn Jahren Tätigkeit im Dienst der DLRG in Oberhausen – hierfür wurden Anneliese und Kurt Giese bei der Jahreshauptversammlung Anfang des Jahres mit dem Verdienstzeichen in Bronze geehrt – haben die bisherigen Heimeltern jetzt die offizielle Übergabe vollzogen. Mit einem Dankeschön-Frühstück bedankte sich der Vorstand bei den scheidenden Heimeltern. Die Jugend-Abordnung überreichte eine selbst gebastelte Uhr mit vielen Unterschriften. Des Weiteren gab es wieder eine Aufführung der „DLRG-Houseband“, die in gesanglicher Form die Arbeit der beiden würdigte. Danach wurde ein Modell des DLRG-Heimes samt einem Gutschein übergeben. In Zukunft wird das Vereinsheim in Oberhausen von Anne und Gerd Lenz betreut.



Wolfgang Benz



Familienfest in Weeze

Allseits beliebt

Trotz des durchwachsenen Wetters war die Resonanz auf das Familienfest der OG-Jugend in Weeze positiv. Für die Kleinen gab es eine Sandspielecke und eine Hüpfburg. Die Größeren versuchten sich beim Dosenwerfen oder an der Wurfwand, wo mit nassen Schwämmen auf die Mitglieder des Jugendausschusses und den Vorsitzenden der OG geworfen wurde. Bei der Verlosung und beim Marmeladenschätzen konnten tolle Preise gewonnen werden. Damit keiner verhungerte gab es Grillfleisch, Waffeln und Kuchen. *Christian Langenberg*

für unterwegs

Buchtipp

Gruppen – flott satt gemacht

Bernhild Bolz, Alexandra Horster, Albert Lange und Markus Zeius

Kochbuch für Gruppen. Die Stimmung im Ferienlager geht durch den Magen. Deshalb haben sich bewährte Köchinnen und Köche hingesetzt und ein neues Buch für Zeltlager und Selbstversorgerhäuser herausgegeben. Die breite Sammlung eignet sich aber auch für alle, die gerne für Gruppen, Familien und Freunde kochen. Das Kochbuch bietet einen breiten Rezeptteil, der unterfüttert wird durch praktische Tipps, die verschiedene Köchinnen und Köche in vielen Jahren gesammelt haben. Diese Erfahrungen sollen weitergegeben werden, damit jede Freizeit oder jedes Zeltlager ein Erfolg wird.

148 Seiten, 21 x 21 cm, stabile Ringösenbindung im Schutzumschlag. Verlag Haus Altenberg, 2004. ISBN 3-7761-0104-0, 18,90 €. Das Buch kann unter anderem beim Verlag Haus Altenberg, über amazon.de oder bei transfer e.V. (service@transfer-ev.de) bestellt werden.

